

nen Getreide Ernteertrag, darunter 1986 mit 1,25 Millionen Tonnen, sollen auch 1987 das gewachsene Können unserer Genossenschaftsbauern und Arbeiter sowie die gestiegene Ertragsfähigkeit unserer Böden mit einem weiteren Ertragszuwachs unter Beweis gestellt werden. Ebenfalls wiederholt und überboten werden soll das Ziel, 100 000 Tonnen Raps zu ernten. Damit wird ein Viertel des Aufkommens der Republik von dieser Ölfrucht gesichert.

Diese Aufgaben unter allen Witterungsbedingungen zu erfüllen, darauf sind die Erntekollektive vorbereitet. In Parteiaktivtagungen der Kooperationen, in Beratungen der Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen haben sich die Genossen über die politischen Schwerpunkte der Ernte verständigt. In vielen Aussprachen während der Woche der Erntebereitschaft wurden alle an der Ernte und Wiederbestellung beteiligten Kollektive rechtzeitig und umfassend in ihre konkreten Aufgaben eingewiesen.

Die 2000 Kommunisten in den über 400 ständigen bzw. zeitweiligen Parteigruppen in den Ernte- und Bestellkollektiven bestimmen unmittelbar das Niveau der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Sie helfen, bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern feste Positionen und Haltungen für ein zügiges Erntetempo, hohe Gebrauchswerte, geringe Verluste und niedrige Verfahrenskosten auszuprägen. Sie setzen sich dafür ein, daß die günstigen Erntezeiträume mit hoher Schlagkraft genutzt und die Getreideernte prozeßoptimiert in 18 bis 20 Einsatztagen in guter Qualität abgeschlossen wird.

In allen Kreisen wurden Kreisjugendobjekte „Getreideernte“ übergeben. Rund zwei Drittel aller Mähdescherkomplexe arbeiten als Jugendobjekte. Gleichermäßen gewissenhaft erfolgte die leitungsseitige sowie materiell-technische Vorbereitung der Ernte durch den Rat des Bezirkes und die Räte der Kreise. Die Ernteablaufpläne gewährleisteten unter allen Witterungsbedingungen, daß das Erntegut verlustarm geborgen, sorgfältig aufbereitet und sicher eingelagert wird.

Eine entscheidende Frage, abgeleitet aus dem Bauernkongreß, sieht das Sekretariat der Bezirksleitung darin, mit der Ernte und den Nachfolgearbeiten weitere Schritte zu einem höheren Niveau der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu gehen, um der komplexen Intensivierung dauerhaften Charakter zu verleihen. Darauf ist die Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen gerichtet.

Die Grundorganisationen sind aufgefordert, die Ernte zum gemeinsamen Anliegen des ganzen Dorfes zu machen. Sie sicherten, daß der effektive Einsatz des gesamten Arbeitsvermögens der Kooperationen als wesentlichste Größe in den Plänen verankert, in den Kooperationsräten, in den Vorständen und Leitungen aller LPG und VEG beraten und bestätigt wurde. Weitere Arbeitskräfte, besonders Mechanisatoren, werden aus den zwischenbetrieblichen und zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Betrieben anderer Volkswirtschaftsbereiche zum Einsatz kommen. Das erfolgt auf der Grundlage langfristiger Absprachen und Verträge über den gegenseitigen Austausch von Arbeitskräften.

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen haben besonderes Augenmerk auf die Entwicklung einer hohen Eigenverantwortlichkeit der staatlichen Organe, der Vorstände der LPG und Leitungen der VEG gelegt. Eine straffe Kontrolle durch die Sekretariate der Kreisleitungen sichert die ständige Einflußnahme auf die Ernteprozesse. Dabei bildet die Entwicklung ei-

**Parteigruppen
wirken aktiv im
Erntekollektiv**

**Der Wettbewerb
wird lebendig
geführt**